

Eine Akademie feiert ihr achtjähriges Jubiläum

PURGSTALL / Acht Jahre nach ihrem ersten Referat berichtet Dr. Barbara Schedl über den neuesten Stand ihrer Forschungsarbeit.



Die in der Schweiz im Aargau gegründete „Plattform für Kultur und grenzüberschreitende Geschichte“ feiert heuer ihr achtjähriges Bestehen.

Die erste Referentin war Univ.Doz. Dr. Barbara Schedl vom Kremser Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Sie hielt am Gründungsort der Akademie in Hottwil, einem Dorf am Fuß der Ruine Wessenberg, einen Vortrag mit dem Titel „Per Mausclick ins Mittelalter“.

Schedl hat in der Zwischenzeit in Wien am Institut für Kunstgeschichte und in Kalifornien ihre Studienarbeiten fortgesetzt. Sie wird am 29. März in Purgstall den neuesten Stand ihrer Forschungen auf dem Gebiet der kunst- und bauhistorischen Rekonstruktion der Klosterbibliothek von St. Gallen sowie der ehemaligen Frauenklöster des Mittelalters in Wien präsentieren. Gleichzeitig eröffnet damit der Ehrenvorsitzende der Wessenberg-Akademie Österreich, der Purgstaller Bürgermeister Franz Ressler, am 29. März um 12 Uhr im Rahmen eines Ehrenempfangs den für 2009/10 geplanten Geschichtswettbewerb: „Grenzen fließen“ für die Regionen Mitteleuropas.